

Selbstbewusst gegen den Schönheitswahn

SI CLUB Vogelsberger und Fuldaer Frauen wollen in drei Veranstaltungen zeigen: Jede Frau ist schön

LAUTERBACH/VOGELSBERGKREIS (red). Schönheit – Vielfalt – Einzigartigkeit: Unter diesem Thema präsentieren der Club Soroptimist International Lauterbach-Vogelsberg in Kooperation mit Club Soroptimist Fulda, Frauenbüro und Frauenzentrum Fulda drei Veranstaltungen. Jeder der drei Termine widmet sich einer anderen Perspektive auf das gesellschaftliche Phänomen der Selbstoptimierung und -Perfektionierung von Frauen, das selbst vor dem eigenen Körper keinen Halt macht. Eine zunehmende Anzahl von Schönheitsoperationen steht für einen Trend, der sich mittlerweile bis auf den Genitalbereich von Frauen ausgeweitet hat. Die sehr unterschiedlichen Veranstaltungen (Film-Matinée, Vortrag, Ausstellung) sollen ihrem Publikum Mut machen, sich von scheinbaren körperlichen Idealvorstellungen zu verabschieden und sich

wieder als Mensch wahrzunehmen. Darüber hinaus sollen sie auf die Gefahren aufmerksam machen, die hinter den Versprechen der Schönheitsindustrie lauern und die sich massiv auf das Körperbild und die Eigenwahrnehmung von Jugendlichen auswirken.

Die Veranstaltungen

Am Sonntag, 4. März, um 11 Uhr eröffnet der Dokumentarfilm „Embrace“ der Australierin Taryn Brumfit im Lichtspielhaus Lauterbach die Veranstaltungsreihe. Der Film ist ein engagiertes Plädoyer gegen den Schlankheits- und Jugendwahn der Gesellschaft und eine Liebeserklärung an die Vielfalt weiblicher Schönheit. Er hinterfragt die sogenannte „Traumfigur“ und entlarvt sie als Illusion, hilft, sich von scheinba-

ren körperlichen Idealvorstellungen zu verabschieden und zeigt den Weg in eine neue Selbstwahrnehmung und Wertschätzung als Mensch: Jede Frau ist schön.

Im Anschluss an den Film lädt SI Lauterbach-Vogelsberg bei Prosecco und einem kleinen Imbiss zur Diskussion (Eintritt acht Euro).

Am Freitag, 23. März, um 19 Uhr findet im Fuldaer VHS-Haus Kanzlerpalais (Unterm Heilig Kreuz 1) ein

Abend zum Thema: „Sehnsucht nach dem perfekten Körper“ statt: Kosmetische Chirurgie zwischen medizinischer Indikation und Lifestyle-Eingriff. Die „Sehnsucht“ nach dem vermeintlich perfekten Körper, die zu massiven, unumkehrbaren körperlichen Eingriffen führt, für die es keinerlei medizinische Indikation gibt. Zeitgeist und finanzielle Interessen setzen stattdessen die Maßstäbe, die selbst vor dem Intimbereich

der Frau nicht mehr Halt machen und nachhaltig das Körperbild und Selbstwahrnehmung von Teenagern und jungen Erwachsenen beeinflussen.

„Body-Modifikationen: Was der Kopf mit dem Körper tut oder Wenn die Spiegel weinen“, lautet der Titel des Vortrags von Dr. Gerd Jansen, einem anerkannten Sexualmediziner und Gynäkologen zu diesem Thema. Im Anschluss an den Vortrag ist viel Raum für Fragen und angeregte Diskussion. Der Eintritt ist frei.

Am Dienstag, 5. Juni, wird schließlich die Ausstellung „Schönlinge – Auf der Suche nach der Verletzlichkeit“ im Stadtschloss Fulda vor dem Spiegelsaal eröffnet. Inge Hagenheinrich (Fotografin) und Lisa Haalck (Projektkoordinatorin) erzählen in ihrer Foto-Ausstellung eine Geschichte über 27 Frauen, die vom Kreisrunden Haarausfall betroffen

sind und die den Mut finden, zu sich selbst zu stehen.

Spenden für „Fistula“

Bei allen Veranstaltungen wird um Spenden gebeten für die Arbeit des Vereins „Fistula“, der sich für die medizinische Versorgung von Frauen mit geburtsbedingten Verletzungen einsetzt. Diese Frauen sind, wie moderne Lepra-Kranke, aus ihrer Gesellschaft meist ausgeschlossen und können dank der Organisation operiert und wieder in die Gesellschaft integriert werden. „Fistula“ wurde von Reginald und Catherine Hamlin gegründet, die 1974 das Fistula Hospital in Addis Abeba eröffneten. Es ist weltweit führend in der Behandlung von Geburtsfisteln und finanziert sich ausschließlich durch Spenden (www.fistula.de).